

Jetzt gilt es, Erzeugnisse mit Weltniveau in der Qualität, mit rationeller Technologie und niedrigsten Kosten bedarfsgerecht zu produzieren und ein schnelleres Tempo bei der Steigerung der Arbeitsproduktivität zu erreichen.

Deshalb sind die Ursachen mangelhafter Leitungstätigkeit und volkswirtschaftlicher Verluste aufzudecken und vor allem die Führungstätigkeit und Organisationsarbeit auf allen Ebenen des Staates, der Wirtschaft, der Partei und der Massenorganisationen im Prozeß der Durchführung des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung der Volkswirtschaft zu verändern.

Es ist erforderlich, das ökonomische Denken und Handeln unserer Menschen weiter zu entwickeln und den Bürokratismus zu überwinden. Der schöpferischen Aktivität der Werktätigen ist freie Bahn zu geben, damit sie im sozialistischen Wettbewerb mit Hilfe der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit neue große Leistungen in der Forschung, Entwicklung und Produktion zum Nutzen für die Gesellschaft und damit für jeden einzelnen vollbringen.

Die Initiative der Frauen und Jugendlichen ist dabei besonders zu fördern.

Mit diesem Ziel ist die *Parteiarbeit nach dem Produktionsprinzip weiter zu vervollkommen*, die Qualität der Arbeit der Massenorganisationen - besonders der Gewerkschaften - zu erhöhen und auf diese Aufgaben zu konzentrieren.

1. Die weitere Durchsetzung des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung der Volkswirtschaft

Im Jahre 1964 steht vor allen Partei-, Staats- und Wirtschaftsorganen die Aufgabe, die Grundsätze des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung der Volkswirtschaft allseitig zu verwirklichen.

In dieser Etappe sind die Erfahrungen der ökonomischen Experimente auf dem Gebiet der Planung, der Anwendung ökonomischer Hebel und der Entwicklung der WB zum ökonomischen Führungsorgan des Industriezweiges umfassend anzuwenden und die geleisteten Vorarbeiten auf einzelnen Gebieten zu einem *in sich geschlossenen System* zu entwickeln.